

Lehrer nötigt Schüler zum Plagiat?

Beitrag von „brasstalavista“ vom 16. März 2017 11:30

... was Thamiel mit Gewalt auszublenden versucht, ist der Ermessensspielraum, den wir (zum Glück!) haben. Wir sind hier nicht umsonst Beamte (oder Angestellte) des höheren Dienstes, weil man uns zutraut, z.B. zu unterscheiden, ob jemand aus Versehen ein Zitat nicht kenntlich gemacht hat oder absichtlich per copy & paste gearbeitet hat. Thamiel fordert ein Regelwerk, das wie ein Blitzer an einer Ampel funktioniert: Bei Rot drüber bedeutet Strafe. Ohne Wenn und aber.

Erinnert sei an die Kommissionen, die über die Anerkennung von Doktortiteln entscheiden. (Gutenberg & Co) Auch da wird IM EINZELFALL entschieden, ob die - unzweifelhaft vorliegenden - plagierten Stellen ausreichen, um den Titel abzuerkennen. Automatisch passiert da gar nichts, es gibt keinen Schwellwert, ab dem die Sache geritzt ist.

Thamiel wirft Mrs Pace weiter oben vor, dass sie jedesmal eine Bauchentscheidung träfe. Das zeugt tatsächlich von einem grundlegenden Unverständnis darüber, was ein Ermessensspielraum ist und auf welcher Grundlage wir andauernd Entscheidungen treffen. Bolzbolt hat das im vorigen Beitrag ja wunderbar beschrieben.

Thamiel, trau Dir und uns im Allgemeinen mal mehr zu. Und nochmals Zustimmung für Bolzbolt: Thamiels zugespitztes Nachhaken kommt in der Tat äußerst seltsam rüber... Beckmesser lässt grüßen.